Satzung

Vereinsatzung: "Dorfgemeinschaft Bermoll e.V."

Präambel: Der Verein möchte durch seine Aktivitäten kulturelle und soziale Angebote an alle Bürger unterbreiten, um die örtliche soziale Infrastruktur zu fördern und so auch die dörfliche Gemeinschaft zu stärken.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

(1) Der Verein führt den Namen: "Dorfgemeinschaft Bermoll e.V." und ist beim Amtsgericht Wetzlar im Vereinsregister unter Nummer VR 4499 eingetragen.

(2) Der Verein hat seinen Sitz in Bermoll. Der Verein wurde am 10.11.2015 gegründet.

(3) Der Verein ist politisch, rassistisch und konfessionell neutral.

(4) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke nach § 52 Abgabenordnung:

- Förderung der Jugend- und der Altenhilfe (§52, Abs.2, Nr.4)
- Förderung von Kunst und Kultur (§52, Abs.2, Nr.5)
- Förderung des Denkmalschutzes, der Denkmalpflege sowie der Heimatpflege und der Heimatkunde (§52, Abs.2, Nr.6 und Nr.22)
- Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege (§52, Abs.2, Nr.8)
- Förderung des Sports (§52, Abs.2, Nr.21)
- Förderung des traditionellen Brauchtums und des bürgerschaftlichen Engagements in der Dorfgemeinschaft (in Anlehnung an §52, Abs.2, Nr.23 und Nr.25).

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch öffentliche:

- Gezielte und turnusmäßige (generationsübergreifende) Angebote für Jung und Alt
- Vorträge und Ausstellungen über Heimat und Geschichte
- Führungen durch die heimische Natur, Mitwirkung bei Aktionen im Natur- und Landschaftsschutz
- Darbietung von kulturellen Veranstaltungen zu Kunst und Musik möglichst in Räumlichkeiten vor Ort
- Pflege von sozialen Kontakten in einer Begegnungsstätte vor Ort
- Zusammenarbeit und Förderung von anderen (regionalen) Vereinen mit ähnlichen Satzungszielen

(2) Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

(4) Die Mittel zum Erreichen der Vereinszwecke werden durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Einnahmen aufgebracht.

(5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, begünstigt werden.

(6) Ehrenamtlich tätige Personen haben nur Anspruch auf Ersatz nachgewiesener Auslagen.

§ 3 Erwerb von Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche und juristische Person werden. Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet abschließend der Vorstand.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet:

- a) mit dem Tod des Mitglieds
- b) durch freiwilligen Austritt
- c) durch Streichung von der Mitgliederliste
- d) durch Ausschluss aus dem Verein

Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem Mitglied des Vorstandes. Er ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zulässig. Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung des Beitrages im Rückstand ist. Die Streichung ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen. Ein Mitglied kann, wenn es gegen die Vereinsinteressen grob verstoßen hat, durch Beschluss der Mitgliederversammlung aus dem Verein ausgeschlossen werden. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied Gelegenheit zu geben, sich persönlich zu rechtfertigen. Eine etwaige schriftliche Stellungnahme des Betroffenen ist in der Mitgliederversammlung zu verlesen.

§ 5 Mitgliedsbeiträge

Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Mitgliederversammlung erlässt eine Beitragsordnung, die die Höhe der jährlich zu zahlenden Beiträge und weitere Einzelheiten regelt.

§ 6 Organe des Vereins:

- a) der Vorstand
- b) die Mitgliederversammlung

§ 7 Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus:

- a) Geschäftsführendem Vorstand: 1. Vorsitzende(r), 2. (Vorsitzende(r), Schriftführer(in) und Kassenwart
- b) Erweiterterem Vorstand: Beisitzer

Die Mitgliederversammlung kann bei Bedarf weitere Beisitzer benennen.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich jeweils durch zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes vertreten. Die Vereinigung mehrerer Vorstandsämter in einer Person ist unzulässig.

§ 8 Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 2 Jahre

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren, vom Tage der Wahl an gerechnet, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wählt die Mitgliederversammlung ein Ersatzmitglied aus den Reihen der Vereinsmitglieder für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen.

§ 9 Beschlussfassung des Vorstandes

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse im Allgemeinen in Vorstandssitzungen, die vom 1. Vorsitzenden oder vom 2. Vorsitzenden schriftlich, fernmündlich oder elektronisch einberufen werden. In jedem Fall ist eine Einberufungsfrist von drei Tagen einzuhalten. Einer Mitteilung der Tagesordnung bedarf es nicht. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder, darunter der 1. Vorsitzende oder der 2. Vorsitzende, anwesend sind. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Leiters der Vorstandssitzung. Die Vorstandssitzung leitet der 1. Vorsitzende, bei dessen Abwesenheit der 2. Vorsitzende. Die Beschlüsse des Vorstands sind zu Beweiszwecken zu protokollieren und vom Sitzungsleiter und Protokollanten zu unterschreiben.

§ 10 Die Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied ab 16 Jahren – auch ein Ehrenmitglied – eine Stimme. Die Mitgliederversammlung ist insbesondere für folgende Angelegenheiten zuständig:

- Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes;
- Entlastung des Vorstandes; Entlastung des Kassenwartes.
- Festsetzung der Höhe und der Fälligkeit des Jahresbeitrages.
- Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes.
- Beschlussfassung über Satzungsänderungen und über die Auflösung des Vereins
- Ernennung von Ehrenmitgliedern
- Wahl von 2 Kassenprüfern
- Festlegung von Richtlinien zur Verwendung von Fördermitteln

§ 11 Die Einberufung der Mitgliederversammlung

Mindestens einmal im Jahr, möglichst im ersten Quartal, soll die ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen durch schriftliche Benachrichtigung unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung der Einladung folgenden Werktag. Das Einladungsschreiben gilt als dem Mitglied zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied dem Verein schriftlich bekannte gegebene Adresse (E-Mailadresse) gerichtet ist. Die Tagesordnung setzt der

Vorstand fest.

§ 12 Die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden oder einem anderen Vorstandsmitglied geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung einen Leiter. Das Protokoll wird vom Schriftführer geführt. Ist dieser nicht anwesend, bestimmt der Versammlungsleiter einen Protokollführer. Die Art der Abstimmung bestimmt der Versammlungsleiter. Die Abstimmung muss schriftlich durchgeführt werden, wenn ein Drittel der bei der Abstimmung anwesenden Stimmberechtigten dies beantragt. Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Der Versammlungsleiter kann Gäste zulassen. Jede ordentliche einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Die Mitgliederversammlung fasst alle Beschlüsse im Allgemeinen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenenthaltungen bleiben daher außer Betracht.

Zur Änderung der Satzung (einschließlich des Vereinszweckes) ist jedoch eine Mehrheit von dreiviertel der abgegebenen gültigen Stimmen, zur Auflösung des Vereins eine solche von vier Fünftel erforderlich, wobei mindestens 50% der Mitglieder anwesend sein müssen.

Für die Wahlen gilt Folgendes: Hat im ersten Wahlgang kein Kandidat die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erreicht, findet eine Stichwahl zwischen den Kandidaten statt, welche die beiden höchsten Stimmzahlen erreicht haben. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

Es soll folgende Feststellungen enthalten: Ort und Zeit der Versammlung, die Person des Versammlungsleiters und des Protokollführers, die Zahl der erschienenen Mitglieder, die Tagesordnung, die einzelnen Abstimmungsergebnisse und die Art der Abstimmung. Bei Satzungsänderung ist die zu ändernde Bestimmung anzugeben.

§ 13 Nachträgliche Anträge zur Tagesordnung

Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich beantragen, dass weitere Angelegenheiten nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der Versammlungsleiter hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen. Über die Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die erst in der Mitgliederversammlung gestellt werden, beschließt die Mitgliederversammlung. Zur Annahme des Antrages ist eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen erforderlich. Satzungsänderungen, die Auflösung des Vereins sowie die Wahl und Abberufung von Vorstandsmitgliedern können nur beschlossen werden, wenn die Anträge den Mitgliedern mit der Tagesordnung angekündigt worden sind.

§ 14 Außerordentliche Mitgliederversammlungen

Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Die muss einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn die Einberufung von einem Viertel aller Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird. Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gelten die §§ 10,11,12, und 13 entsprechend.

§ 15 Auflösung des Vereins und Anfallberechtigung

(1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der im §12 festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der 1. Vorsitzende und der 2. Vorsitzende gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

(2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an: Förderverein Sozialstation Hohenahr e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verwendet.

Diese Satzung wurde in der Mitgliederversammlung vom 10.03.2016 errichtet und dem Amtsgericht Wetzlar mit Anschreiben vom 21.03.16 zur Eintragung in das Vereinsregister eingereicht.

Aßlar-Bermoll, den 21.03.16

Anhang zur Satzung:

Unterschriftenliste des geschäftsführenden Vorstandes

Unterschriftenliste der Gründungsmitglieder und

Neumitglieder vom 10.03.16 zur Satzungsänderung

Anhang zur Satzung :

Beiblatt zur geänderten Vereinssatzung vom 10.03.16

mit den Anschriften und Unterschriften der Gründungsmitglieder und Neumitglieder als gesonderter Anhang

sowie den Unterschriften des in der Gründungsversammlung gewählten geschäftsführenden Vorstandes:

1. Vorsitzender: Manfred Killmer _____

(Jagdhaus 1, 35614 Aßlar-Bermoll)

2. Vorsitzender: Arno Schäfer _____

(Schiebelstraße 18, 35614 Aßlar-Bermoll)

Kassenwart: Rico Müller _____
(Schiebelstraße 6, 35614 Aßlar-Bermoll)

Schriftführerin: Marlene Goßmann _____
(Bellersdorfer Straße 9, 35614 Aßlar-Bermoll)

Aktueller gewählter Vorstand siehe "[Über uns](#)" Seite.